

## **Masterstudiengang Diakoniemanagement**

**mit dem Abschluss**

**Master of Arts (M.A.)**

(akkreditiert)

# **Modulhandbuch**

Stand: September 2016

## **Ziel und Leitidee des Masterstudiengangs Diakonienmanagement**

Der Masterstudiengang Diakonienmanagement qualifiziert Führungskräfte aus diakonischen Organisationen und Unternehmen der Sozialwirtschaft in Deutschland und Europa bzw. weltweit für weitergehende Führungsaufgaben. Sie werden multilingual sprachfähig und befähigt, die Praxis der Unternehmensführung integrativ denkend zu gestalten und zu reflektieren. Der Studiengang fokussiert die Reflexion vorhandener Leitungspraxis und qualifiziert für eine zukunftssichernde Wahrnehmung von Unternehmensführung. Darum sollen die Studierenden bereits über ein abgeschlossenes Studium (in der Regel Theologie, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften) und drei Jahre Leitungserfahrung verfügen. Orientiert am neuen St. Galler Managementmodell wird die Analyse diakonischer Unternehmungen eingeübt, die Rolle normativer (theologischer und ethischer) wie strategischer Aspekte für die Managementpraxis reflektiert und aktuelle Gestaltungsfragen und Herausforderungen für die Leitung diakonischer Unternehmen bearbeitet. Im internationalen Masterstudienstudiengang wird insbesondere die interkulturelle und ökumenische Kompetenz der Studierenden gefördert. Dozierende aus Wissenschaft, Forschung und Praxis bieten dazu vielfältige Anregungen. Der Studiengang qualifiziert für die Teilnahme am Promotionsstudiengang Diakoniewissenschaft.

Zur Erreichung dieser Studienziele wird in der Durchführung des Studiengangs Wert auf kleine, interdisziplinär zusammengesetzte Studiengruppen gelegt, um interdisziplinäre Diskurse zu ermöglichen und beteiligungsorientiert zu arbeiten. Praxiserfahrende Dozierende, Expertengespräche, Exkursionen sowie die Bearbeitung von Fallbeispielen fördern das angestrebte enge Theorie-Praxis-Verhältnis.

# Kompetenzen, die im Studiengang erworben werden

## 1. Wahrnehmen und Verstehen: Diakonie – als produktives soziales System, als Branche, als hybride Organisation – wahrnehmen und verstehen können:

- Theologische, wirtschaftswissenschaftliche und andere fachliche Perspektiven verstehen und aufeinander beziehen
- Sprachfähigkeit für interdisziplinäre Kooperation und gemeinsame Leitung entwickeln (Multirationalität, in der Handlungslogik des anderen denken können und die Sprache kennen)
- Vorverständnisse klären, z.B. Unternehmensbegriff, und vermeintliche Selbstverständlichkeiten (z.B. normative Vorgaben) der jeweiligen Perspektiven nachvollziehen können
- Die Eigentümlichkeiten und unterschiedlichen Systemlogiken in Diakonie im Spannungsfeld zwischen Kirche, freiem Unternehmertum und Staat analysieren, verstehen und damit umgehen können (hybride Organisationen)
- Einbettung in Organisations-, Unternehmens-, Gesellschaftskontexte wahrnehmen
- Die kulturellen Grundlagen und kulturvergleichenden Dimensionen der Diakonie wahrnehmen (IMADM)

## 2. Interdisziplinäre Urteilsbildung: Entscheidungen reflektieren (urteilen)

- Entscheidungen im Blick auf ihre vornormativen und normativen Implikationen hin reflektieren können
- Rückkoppelung bzw. Verknüpfung mit theologischen Argumentationssträngen und mit Religiosität leisten können („mit dem Milieu vertraut werden“)
- theologische, ethische und strukturell-ökonomische Dimensionen sozialer Organisationen wahrnehmen
- Die kulturellen Kontexte von Theorie und Theoriebildung reflektieren und für Diakonienmanagement berücksichtigen (IMADM)

## 3. Konzeptionelle Kompetenz: Konzeptionelles Denken im Blick auf Unternehmensentwicklung in kontextueller und ethischer Dimension fördern und entwickeln

- Aktuelle Entwicklungen und Diskurslinien in der Diakonie/Sozialwirtschaft und in den relevanten wissenschaftlichen Disziplinen und ihre Hintergründe (vor dem Hintergrund multirationaler Organisationstheorie) wahrnehmen und (kontextuell, systemisch, interdisziplinär) reflektieren können
- Diskurse kennen und einordnen, konzeptionell weiterdenken im Blick auf Relevanz und Anwendbarkeit für Leitungspraxis in Unternehmen
- Konzeptionelle und kybernetische Kompetenz entwickeln, d.h. ein fremdes System analysieren und verstehen können, eigenständig Konsequenzen für Unternehmensführung ziehen, sich steuernd verhalten können

## 4. Handlungskompetenz: Handlungs- und Steuerungsfähigkeit (handeln)

- In komplexen, multirationalen Systemen agieren können
- eigenständig Konsequenzen aus der Systemanalyse für Unternehmensführung ziehen und sich steuernd verhalten können
- Konzeptionelles (visionär, neu, kreativ) Denken im Blick auf Unternehmensentwicklung fördern
- Kulturelle und institutionelle Erfahrungen in Handlungs- und Kommunikationskompetenz umsetzen (IMADM)

| <b>M 1 Multirationales Management in Diakonie und Sozialwirtschaft</b> |  |               |                |               |     |  |
|--|--|---------------|----------------|---------------|-----|--|
| Semester   | Leistungspunkte  | Gesamtstunden | Präsenzstunden | Selbststudium | SWS |  |
| 1  | 8  | 200           | 60             | 140           | 4   |  |
| <b>1</b>   | <b>Lernziele und Lerninhalte</b><br>Modul 1 legt Grundlagen dafür, dass Diakonie als produktives soziales System, als hybride Organisation und als Branche wahrgenommen wird, in denen multirationale, d.h. theologische, ökonomische und weitere fachliche Perspektiven aufeinandertreffen und interdisziplinäre Leitung und Kooperation notwendig sind.<br><br><b>Lerninhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das St. Galler Management-Modell</li> <li>• Konzept multirationales Management</li> <li>• Theorie hybrider Organisation</li> <li>• Theologische Wirklichkeitswahrnehmung u. ökonomische Wirklichkeitswahrnehmung</li> </ul>   |               |                |               |     |  |
| <b>2</b>   | <b>Kompetenzen</b><br>Wahrnehmen und Verstehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Management auf der Grundlage diakonierelevanter Unternehmens- und Organisationstheorien verstehen</li> <li>• Diakonie und Sozialwirtschaft als von Multi-Rationalität geprägte, hybride Organisationen verstehen</li> <li>• Die relevanten theologischen und wirtschaftswissenschaftlichen Paradigmen in ihrem Rationalitäts- und Wissenschaftsverständnis verstehen</li> </ul> Konzeptionelle Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein von widersprüchlichen Anforderungen an die Organisation entwickeln, Tiefenstrukturen der Vermittlung zwischen professionellen Perspektiven (er)kennen</li> </ul> |               |                |               |     |  |
| <b>3</b>   | <b>Methodik</b><br>Kurzvorlesungen, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten z.T. mit Präsentationen, vorbereitende Lektüre   |               |                |               |     |  |
| <b>4</b>   | <b>Lehreinheiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das St. Galler Management-Modell,</li> <li>• Konzept multirationales Management</li> <li>• Theorie hybrider Organisation</li> <li>• Theologische Wirklichkeitswahrnehmung</li> <li>• Ökonomische Wirklichkeitswahrnehmung</li> </ul>   |               |                |               |     |  |
| <b>5</b>   | <b>Prüfungsform</b><br>Hausarbeit zum St. Galler Managementmodell (SGMM III)   |               |                |               |     |  |
| <b>6</b>   | <b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b><br>Teilnahme an 80-85 % der Lehrveranstaltungen und angenommene Hausarbeit  |               |                |               |     |  |
| <b>7</b>   | <b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b><br>15/90  |               |                |               |     |  |
| <b>8</b>   | <b>Dozierende</b><br>Prof. Dr. Martin Büscher (Modulverantwortlicher), Prof. Dr. Beate Hofmann, Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas, Dr. Hendrik Höver  |               |                |               |     |  |
| <b>9</b>   | <b>Art des Moduls</b><br>Pflichtmodul  |               |                |               |     |  |

| <b>M 2 Diakonie als Branche: Entstehung, Strukturen, Profile</b> |  |                 |               |                |               |     |
|--|--|-----------------|---------------|----------------|---------------|-----|
|  | Semester   | Leistungspunkte | Gesamtstunden | Präsenzstunden | Selbststudium | SWS |
|  | 1  | 7               | 175           | 60             | 115           | 4   |
| <b>1</b>   | <p><b>Lernziele</b></p> <p>Modul 2 vertieft den Blick in die Geschichte moderner Diakonie, um deren Geworden-Sein im Zusammenhang historischer Gestalten von Kirche und Gesellschaft in größeren Zusammenhängen zu verstehen und um dazu anzuleiten, dass mit der Historie des eigenen Unternehmens angemessen umgegangen wird.</p> <p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlinien der Geschichte der modernen Diakonie in Deutschland von der Industrialisierung (1815 – 1914),</li> <li>• über die Zeit der extremen politischen Verwerfungen und ökonomischen Krisen (1914 – 1945/48)</li> <li>• und die sozialstaatliche Rekonstruktion nach dem Zweiten Weltkrieg (1945/48 ff.),</li> <li>• sowie die Expansion des Wohlfahrtssektors im Kontext von Sozialgesetzgebung und Sozialstaatsentwicklung 1961/68 ff.</li> <li>• bis zur Etablierung von Marktelementen in der Sozialwirtschaft nach 1989/96.</li> <li>• Dabei wechseln verschiedene Fokussierungen einander ab auf die Mikroebene (individueller religiöser Einstellungen und Beziehungen), auf die Mesoebene (Organisationen und Unternehmungen mittlerer Größe) und die Makroebene (Politik, Staat, Gesellschaft, Europäisierung und Globalisierung).</li> </ul> |                 |               |                |               |     |
| <b>2</b>   | <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Wahrnehmen und Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diakonische Einrichtungen als Unternehmen auf dem Hintergrund moderner Diakoniegeschichte in der Moderne wahrnehmen</li> <li>• historisches Verständnis für die sich verändernden geschichtlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge diakonischer Arbeit entwickeln.</li> <li>• Verstehen, dass Spannungen zwischen Diakonie und verfasster Kirche als kaum vermeidbare Folge gesellschaftlicher Ausdifferenzierung zu begreifen sind, die zum Nutzen beider Spannungspole fruchtbar gemacht werden können.</li> </ul>   |                 |               |                |               |     |
| <b>3</b>   | <p><b>Methodik</b></p> <p>Vortrag mit Lehrgespräch, Lektüre und Diskussion von zentralen Texten, Kleingruppenarbeit, Exkursionen zu diakoniegeschichtlichen Monumenten</p>   |                 |               |                |               |     |
| <b>4</b>   | <p><b>Lehreinheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diakoniegeschichte im Überblick,</li> <li>• Diakonische Profile</li> <li>• Erscheinungsformen diakonischer Organisationen</li> <li>• Verhältnis Diakonie und Kirche und Gesellschaftsdiakonie</li> </ul>  |                 |               |                |               |     |
| <b>5</b>   | <p><b>Prüfungsform</b></p> <p>Fallskizze, unbenotet</p>  |                 |               |                |               |     |
| <b>6</b>   | <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Teilnahme an 80-85 % der Lehrveranstaltungen und Anfertigung einer Fallskizze</p>   |                 |               |                |               |     |
| <b>7</b>   | <p><b>Stellenwert der Note für die Endnote: 0/90</b></p>   |                 |               |                |               |     |
| <b>8</b>   | <p><b>Dozierende</b></p> <p>Matthias Benad (Modulverantwortlicher), Prof. Dr. Beate Hofmann, Prof. Dr. Udo Krolzik</p>   |                 |               |                |               |     |
| <b>9</b>   | <p><b>Art des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul</p>   |                 |               |                |               |     |

| <b>M 3 Werteorientiertes Management und diakonische Ethik</b> |   |                      |                      |                      |                      |          |
|---|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------|
|   | Semester<br>2   | Leistungspunkte<br>8 | Gesamtstunden<br>200 | Präsenzstunden<br>60 | Selbststudium<br>115 | SWS<br>4 |
| <b>1</b>  | <p><b>Lernziele</b></p> <p>Das 3. Modul führt die Studierenden in werteorientiertes Management ein. Sie lernen Konzepte der Wirtschafts- und Ordnungsethik kennen, um ethisch fundiert zu entscheiden.</p> <p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in werteorientiertes Management</li> <li>• Konzepte der Wirtschafts- und Ordnungsethik</li> <li>• Verschiedene ethische Denkmodelle</li> <li>• Wege zur ethischen Entscheidungsfindung</li> <li>• Diakonische Ethik als Leitungsaufgabe anhand konkreter Beispiele</li> </ul>  |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>2</b>  | <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Wahrnehmen und Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnen und Differenzieren von werteorientiertem Management; grundlegende wirtschafts- und ordnungsethische Denkweisen wahrnehmen; mit verschiedenen ethischen Denkmodellen vertraut sein</li> </ul> <p>Interdisziplinäre Urteilsbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ethische Fragestellungen klar erfassen und stringent bearbeiten</li> </ul> <p>Konzeptionelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle ethische Diskurse reflektieren und weiterentwickeln</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische Entscheidungen als Leitungsaufgabe in der Diakonie erkennen und umsetzen.</li> </ul> |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>3</b>  | <p><b>Methodik</b></p> <p>Präsentationen, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Übungen mit Fallbeispielen</p>  |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>4</b>  | <p><b>Lehreinheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werteorientiertes Management</li> <li>• Wirtschafts- und Ordnungsethik</li> <li>• ethische Entscheidungsfindung und ethische Denkmodelle</li> <li>• Brennpunkte diakonischer Ethik an konkreten Themen/Beispielen und ihre Relevanz für Leitung</li> </ul>   |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>5</b>  | <p><b>Prüfungsform</b></p> <p>Hausarbeit zu einer ethischen Fragestellung</p>   |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>6</b>  | <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Teilnahme an 80-85 % der Lehrveranstaltungen und angenommene Hausarbeit</p>  |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>7</b>  | <p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b></p> <p>15/90</p>  |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>8</b>  | <p><b>Dozierende</b></p> <p>Prof. Dr. Udo Krolzik (Modulverantwortlicher), Prof. Dr. Martin Büscher, Prof. Dr. Beate Hofmann, Prof. Dr. Volker Stümke,</p>  |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>9</b>  | <p><b>Art des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul</p>  |                      |                      |                      |                      |          |

| <b>M 4 Diakonische Theologie: Aufgaben und Funktionen</b> |   |                      |                      |                      |                      |          |
|---|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------|
|   | Semester<br>2   | Leistungspunkte<br>7 | Gesamtstunden<br>175 | Präsenzstunden<br>60 | Selbststudium<br>115 | SWS<br>4 |
| <b>1</b>  | <p><b>Lernziele</b><br/>In Modul 4 gewinnen die Studierenden einen Überblick über zentrale theologische Begründungsmuster für diakonisches Handeln und über aktuelle Diskurse zur Rolle und Aufgabe der Theologie in der Diakonie in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen.</p> <p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biblische Aspekte von Diakonie,</li> <li>• Modelle zur Begründung von Diakonie (Luther, Wichern, Jäger, Rüeegger/Sigrist, aktuelle Diskurse)</li> <li>• Funktionen diakonischer Theologie in der Leitung diakonischer Unternehmen und darüber hinaus</li> <li>• Bezug zu Multirationalität (Verhältnis Theologie – Ökonomie).</li> </ul>  |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>2</b>  | <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Wahrnehmen und Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• • Kenntnis zentraler biblischer Texte zu Diakone aus dem Alten und Neuen Testament</li> </ul> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle der Theologie im Dialog mit anderen Wissenschaften in der Leitung diakonischer Organisationen identifizieren und vertreten können</li> </ul> <p>Konzeptionelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theologische Denkmodelle zur Begründung von Diakonie kennen und argumentativ vertreten können, z.B. im Blick auf Leitbilder</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multirationale Sprachfähigkeit</li> </ul> |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>3</b>  | <p><b>Methodik</b></p> <p>Präsentationen, Lektüre und Diskussion von zentralen Texten, Kleingruppenarbeit, Podiumsdiskussion</p>  |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>4</b>  | <p><b>Lehreinheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biblische Aspekte von Theologie</li> <li>• Modelle diakonischer Theologie</li> <li>• Erscheinungsformen diakonischer Organisationen</li> <li>• Funktionen von Theologie in der Diakonie im multirationalen Dialog</li> </ul>   |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>5</b>  | <p><b>Prüfungsform</b></p> <p>Thesenpapier für eine Diskussion, unbenotet</p>   |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>6</b>  | <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Teilnahme an 80-85 % der Lehrveranstaltungen und Anfertigung eines Thesenpapiers</p>   |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>7</b>  | <p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b></p> <p>0/90</p>   |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>8</b>  | <p><b>Dozierende</b></p> <p>Prof. Dr. Beate Hofmann (Modulverantwortliche), Prof. Dr. Michaela Geiger, Prof. Dr. Udo Krolzik, Prof. Dr. Andreas Lindemann, Prof. Dr. Dierk Starnitzke</p>   |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>9</b>  | <p><b>Art des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul</p>  |                      |                      |                      |                      |          |

| <b>M 5 Führung und Leitung in Diakonie und Sozialwirtschaft</b> |  |                      |                      |                      |                      |             |
|---|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|-------------|
|   | Semester<br>3  | Leistungspunkte<br>8 | Gesamtstunden<br>204 | Präsenzstunden<br>64 | Selbststudium<br>140 | SWS<br>4,25 |
| <b>1</b>  | <p><b>Lernziele</b><br/>Modul 5 vermittelt Theorien zu Führung und regt das Nachdenken über die eigene Führungsrolle und –praxis an. Es reflektiert die Entscheidungspraxis in diakonischen Unternehmen und fördert Entscheidungsfähigkeit.</p> <p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsmodelle/ Führung in hybriden Organisationen,</li> <li>• Führungsrolle und Führungsstil, Mitarbeiterführung und Personalentwicklung</li> <li>• Steuerung sozialer Systeme und Corporate Governance</li> <li>• Diakonie als soziales System</li> <li>• St. Galler Management Modell 4. Generation (SGMM 4)</li> </ul>   |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>2</b>  | <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Wahrnehmen und Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen verschiedener Führungsmodelle für hybride Organisationen</li> <li>• Zentrale Elemente der Mitarbeiterführung und Personalentwicklung kennen und ihre Rolle für das Unternehmen einschätzen können</li> </ul> <p>Urteilsbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SGMM 4 als managementtheoretische Konkretion („Reflexive Managementpraxis“) kennenlernen und an Beispielen erproben</li> </ul> <p>Konzeptionelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansatzpunkte für die eigenständige Umsetzung von Steuerung in diakonischen Organisation identifizieren können</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Entscheidungsfähigkeit</li> <li>• Das eigene Führungshandeln reflektiert gestalten können</li> </ul> |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>3</b>  | <p><b>Methodik</b><br/>Kurzvorlesungen, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten z.T. mit Präsentationen, Bearbeitung von Fallstudien, vorbereitende Lektüre</p>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>4</b>  | <p><b>Lehreinheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsmodelle/ Führung in hybriden Organisationen,</li> <li>• Führungsrolle und Führungsstil,</li> <li>• Personalentwicklung</li> <li>• Wertorientierte Steuerung sozialer Systeme und Corporate Governance</li> <li>• Diakonie als soziales System</li> <li>• St. Galler Management Modell 4. Generation</li> </ul>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>5</b>  | <p><b>Prüfungsform:</b> Mündliche Prüfung</p>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>6</b>  | <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b><br/>Teilnahme an 80-85 % der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche mündliche Prüfung</p>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>7</b>  | <p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 10/90</p>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>8</b>  | <p><b>Dozierende</b><br/>Prof. Dr. Martin Büscher (Modulverantwortlicher), Prof. Dr. Beate Hofmann, Prof. Dr. Dierk Starnitzke, Dr. Hendrik Höver, Prof. Dr. Andreas Schröer, Dipl. Kfm. Thomas Sopp</p>   |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>9</b>  | <p><b>Art des Moduls</b> Pflichtmodul</p>  |                      |                      |                      |                      |             |

| <b>M 6 Ordnungsmomente diakonischer Unternehmen im Wandel: Strategie, Struktur, Kultur</b> |  |                      |                      |                      |                      |             |
|--|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|-------------|
|  | Semester<br>3  | Leistungspunkte<br>8 | Gesamtstunden<br>204 | Präsenzstunden<br>64 | Selbststudium<br>140 | SWS<br>4,25 |
| <b>1</b>   | <p><b>Lernziele</b><br/>In Modul 6 begegnen die Studierenden zentralen Theorien, aktuellen Herausforderungen und Praxisbeispielen zur Gestaltung und Entwicklung diakonischer Unternehmen.</p> <p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmenskultur und ihre Gestaltungsmöglichkeiten</li> <li>• Diversitymanagement in diakonischer Relevanz</li> <li>• Modelle von Unternehmensstruktur und Rechtsformen in der Diakonie</li> <li>• Theorie und Praxis von Changemanagement</li> <li>• Strategisches Management: zentrale Theorien, Fallbeispiele</li> </ul>                      |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>2</b>   | <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Wahrnehmen und Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Denkmodelle, Theorieansätze und Gestaltungsmomente der Ordnungsmomente diakonischer Unternehmungen kennen und reflektieren können</li> </ul> <p>Konzeptionelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Probleme diakonischer Unternehmungen in Bezug zu Kultur, Struktur und Strategie setzen können</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordnungsmomente diakonischer Unternehmen sachgemäß gestalten und weiterentwickeln können</li> </ul> |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>3</b>   | <p><b>Methodik</b><br/>Kurzvorlesung, Kleingruppen, Diskussion von Fallbeispielen, Gestaltungsübungen</p>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>4</b>   | <p><b>Lehreinheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmenskultur und Diversity</li> <li>• Unternehmensstruktur und Rechtsformen</li> <li>• Changemanagement</li> <li>• Strategisches Management</li> </ul>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>5</b>   | <p><b>Prüfungsform</b><br/>mündliche Prüfung</p>   |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>6</b>   | <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b><br/>Teilnahme an 80-85 % der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche mündliche Prüfung</p>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>7</b>   | <p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b><br/>10/90</p>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>8</b>   | <p><b>Dozierende</b><br/>Prof. Dr. Hofmann (Modulverantwortliche), Prof. Dr. Fred Becker, Dr. Ulrike Günther, Dr. Jürgen Spickers, N.N.</p>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>9</b>   | <p><b>Art des Moduls</b><br/>Pflichtmodul</p>  |                      |                      |                      |                      |             |

| <b>M 7 Managementkonkretionen gestalten: Instrumente operativen Managements</b> |  |                      |                      |                      |                      |          |
|---|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------|
|   | Semester<br>4  | Leistungspunkte<br>8 | Gesamtstunden<br>200 | Präsenzstunden<br>60 | Selbststudium<br>140 | SWS<br>4 |
| <b>1</b>  | <p><b>Lernziele</b><br/>Modul 7 vermittelt Grundlagen für die Handlungsfähigkeit in zentralen betriebswirtschaftlichen Feldern der Unternehmensführung. Dafür werden betriebswirtschaftliche und juristische Grundkenntnisse der relevanten Felder nahe gebracht und zentrale Instrumente vorgestellt.</p> <p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalmanagement</li> <li>• Strategisches Finanzmanagement (inkl. strategisches Controlling)</li> <li>• Risikomanagement</li> <li>• Kommunikationsmanagement</li> <li>• Marketing und Fundraising</li> <li>• Arbeits- und Dienstrecht</li> </ul> |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>2</b>  | <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Wahrnehmen und Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse in zentralen betriebswirtschaftlichen Handlungsfeldern operativen Managements</li> <li>• Grundkenntnisse in zentralen juristischen Handlungsfeldern</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansatzpunkte in der Anwendung der betriebswirtschaftlichen Instrumente des Finanz-, Risiko- und Kommunikationsmanagements sowie des Marketing und Fundraising erkennen können</li> <li>• Elemente des operativen Managements gestalten können</li> </ul>                  |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>3</b>  | <p><b>Methodik</b><br/>Kurzvorlesungen, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten z.T. mit Präsentationen, vorbereitende Lektüre</p>   |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>4</b>  | <p><b>Lehreinheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzmanagement strategisch gedacht (strategisches Controlling),</li> <li>• Marketing und Fundraising</li> <li>• Risikomanagement</li> <li>• Kommunikationsmanagement</li> <li>• Arbeits- und Dienstrecht</li> </ul>   |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>5</b>  | <p><b>Prüfungsform</b><br/>Portfolio, unbenotet</p>  |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>6</b>  | <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b><br/>Teilnahme an 80-85 % der Lehrveranstaltungen und Anfertigung eines Portfolios</p>  |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>7</b>  | <p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b><br/>10/90</p>  |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>8</b>  | <p><b>Dozierende</b><br/>Prof. Dr. Martin Büscher (Modulverantwortlicher), Dr. David Lohmann, Dr. Ulrike Posch, Dr. Thomas Röhr, Dipl.-Kfm. Klaus-Dieter Tichy,</p>  |                      |                      |                      |                      |          |
| <b>9</b>  | <p><b>Art des Moduls</b><br/>Wahlmodul in Kooperation mit der Fachhochschule der Diakonie (FHdD)</p>   |                      |                      |                      |                      |          |

| <b>M 8 Innovation und unternehmerisches Handeln in Diakonie und Sozialwirtschaft im internationalen Horizont</b> |   |                      |                      |                      |                     |             |
|--|---|----------------------|----------------------|----------------------|---------------------|-------------|
|  | Semester<br>4   | Leistungspunkte<br>6 | Gesamtstunden<br>150 | Präsenzstunden<br>64 | Selbststudium<br>85 | SWS<br>4,25 |
| <b>1</b>   | <p><b>Lernziele</b></p> <p>In Modul 8 lernen die Studierenden die Besonderheit von sozialen Innovationen kennen und soziales Unternehmertum als Finanzierungsmodell in Non-Profit-Unternehmen. Darüber hinaus soll ein Schwerpunkt in europäischer Diakonie bzw. Diakonie weltweit oder in Sozialraumorientierung gesetzt werden.</p> <p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheit Sozialer Innovationen</li> <li>• Soziales Unternehmertum als Finanzierungsmodell</li> <li>• Schwerpunktsetzung incl. Exkursion:</li> <li>• Europa als Einflussgröße und Lernraum für die Sozialwirtschaft</li> <li>• Bedingungen der weltweiten Diakonie</li> <li>• Diakonie und Gesellschaft oder Sozialraumorientierung</li> </ul>  |                      |                      |                      |                     |             |
| <b>2</b>   | <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Wahrnehmen und Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Diskurse zu sozialen Innovationen verstehen; Sozialunternehmerisches Denken verstehen; Bedeutung europäischer und weltweiter Entwicklungen für die Diakonie und Sozialwirtschaft begreifen</li> </ul> <p>Urteilsbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im interdisziplinären Kontext Ansätze außerhalb der Diakonie und Sozialwirtschaft auf ihre Übertragbarkeit prüfen</li> </ul> <p>Konzeptionelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Diskurse auf die Diakonie übertragen und weiterentwickeln</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• soziale Innovationen fördern und neue Finanzierungsformen entwickeln können; Anregungen aus dem europäischen und weltweiten Kontext für die diakonische Unternehmenspolitik übersetzen</li> </ul> |                      |                      |                      |                     |             |
| <b>3</b>   | <p><b>Methodik</b></p> <p>Präsentationen, Seminargespräch, Expertengespräche, Gruppenarbeit, Übungen mit Fallbeispielen, Exkursionen</p>  |                      |                      |                      |                     |             |
| <b>4</b>   | <p><b>Lehreinheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Innovation</li> <li>• Soziales Unternehmertum</li> <li>• Schwerpunkt incl. Exkursion</li> </ul>  |                      |                      |                      |                     |             |
| <b>5</b>   | <p><b>Prüfungsform</b></p> <p>Exkursionstagebuch, unbenotet</p>   |                      |                      |                      |                     |             |
| <b>6</b>   | <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Teilnahme an 80-85 % der Lehrveranstaltungen und Anfertigung eines Exkursionstagebuchs</p>   |                      |                      |                      |                     |             |
| <b>7</b>   | <p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b></p> <p>0/90</p>   |                      |                      |                      |                     |             |
| <b>8</b>   | <p><b>Dozierende</b></p> <p>Prof. Dr. Beate Hofmann, Prof. Dr. Udo Krolzik, Dr. Bodo de Vries, N.N.</p>   |                      |                      |                      |                     |             |
| <b>9</b>   | <p><b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul</p>  |                      |                      |                      |                     |             |

| <b>M 9 Grundlagen des Finanzmanagements in Diakonie und Sozialwirtschaft</b> |  |                      |                      |                      |                      |             |
|--|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|-------------|
|  | Semester<br>1/2  | Leistungspunkte<br>6 | Gesamtstunden<br>150 | Präsenzstunden<br>40 | Selbststudium<br>110 | SWS<br>2,66 |
| <b>1</b>   | <p><b>Lernziele</b></p> <p>Modul 9 führt in betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Zusammenhänge in jeweils zentralen Bereichen ein und vermittelt grundlegende Kenntnisse vergleichbarer Studiengänge an den entsprechenden Fakultäten.</p> <p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>• Grundlagen des Finanzmanagements und des Controllings</li> <li>• ggf. weitere relevante Gebiete der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Grundlagen gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge (Wirtschaftstheorie – Mikroökonomie, Makroökonomie, Wirtschaftspolitik)</li> </ul> |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>2</b>   | <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Wahrnehmen und Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens und der Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>• Grundlegende betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in den benannten Fachgebieten gewinnen</li> <li>• Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge verstehen</li> <li>• interdisziplinärer Sprachfähigkeit durch Einführung in ökonomische Sprachen und Zusammenhänge entwickeln</li> </ul>   |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>3</b>   | <p><b>Methodik</b></p> <p>Kurzvorlesungen, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten z.T. mit Präsentationen, vorbereitende Lektüre</p>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>4</b>   | <p><b>Lehreinheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Grundlagen Kosten-Leistungsrechnung</li> <li>• Finanzmanagement</li> <li>• Grundlagen Controlling</li> <li>• Makroökonomie</li> </ul>   |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>5</b>   | <p><b>Prüfungsform</b></p> <p>Portfolio, unbenotet</p>   |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>6</b>   | <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Teilnahme an 80-85 % der Lehrveranstaltungen angefertigtes Portfolio</p>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>7</b>   | <p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b></p> <p>0/90</p>  |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>8</b>   | <p><b>Dozierende</b></p> <p>Prof. Dr. Martin Büscher (Modulverantwortlicher), Prof. Dr. Rüdiger Noelle</p>   |                      |                      |                      |                      |             |
| <b>9</b>   | <p><b>Art des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul</p>   |                      |                      |                      |                      |             |

| <b>M 10 Religion und Kirche in ihrer Bedeutung für Diakonie verstehen</b> |   |                      |                      |                      |                      |            |
|---|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|------------|
|   | Semester<br>1/2   | Leistungspunkte<br>6 | Gesamtstunden<br>150 | Präsenzstunden<br>40 | Selbststudium<br>110 | SWS<br>2,5 |
| <b>1</b>  | <p><b>Lernziele</b><br/>Modul 10 gibt Studierenden, die keinen theologischen Hintergrund haben, Einblick in theologisches Denken und aktuelle Diskurse zur Rolle von Religion und Kirche in unserer Gesellschaft.</p> <p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Profile der Weltreligionen</li> <li>• Religion im Verhältnis zu Staat und Zivilgesellschaft: Grundmodelle</li> <li>• Theologie als Wissenschaft in ausgewählten Themen, z.B. zentrale Denkmodelle systematischer Theologie, Grundzüge praktischer Theologie am Beispiel Seelsorge und Gottesdienst</li> <li>• Einblick in konfessionelle Profile und nationale Besonderheiten</li> </ul> |                      |                      |                      |                      |            |
| <b>2</b>  | <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Wahrnehmen und Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theologische Denkmodelle in den Grundstrukturen und Terminologien kennen</li> </ul> <p>Urteilsbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für Rolle der Diakonie als zivilgesellschaftlicher Akteur zwischen Staat und Kirche</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevanz der Unterschiede der Weltreligionen für diakonische Praxis erkennen und entsprechend handeln können</li> </ul>  |                      |                      |                      |                      |            |
| <b>3</b>  | <p><b>Methodik</b><br/>Vorlesung, Textlektüre und Diskussion, Kleingruppenarbeit, Exkursion, Fallbeispiele</p>  |                      |                      |                      |                      |            |
| <b>4</b>  | <p><b>Lehreinheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Profile der Weltreligionen (evt. mit Exkursion in Moschee),</li> <li>• Religion im Verhältnis zu Staat und Zivilgesellschaft</li> <li>• Theologie als Wissenschaft mit ausgewählten Themen kennenlernen</li> <li>• Einblick in konfessionelle Profile und nationale Besonderheiten (Konfessionskunde und Landeskirchentum in Relevanz für Diakonie)</li> </ul>   |                      |                      |                      |                      |            |
| <b>5</b>  | <p><b>Prüfungsform</b><br/>Portfolio, unbenotet</p>   |                      |                      |                      |                      |            |
| <b>6</b>  | <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b><br/>Teilnahme an 80-85 % der Lehrveranstaltungen angefertigtes Portfolio</p>  |                      |                      |                      |                      |            |
| <b>7</b>  | <p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b><br/>0/90</p>  |                      |                      |                      |                      |            |
| <b>8</b>  | <p><b>Dozierende</b><br/>Prof. Dr. Beate Hofmann (Modulverantwortliche), Prof. Dr. Matthias Benad, Prof. Dr. Udo Krolzik, Prof. Dr. Henning Wrogemann</p>   |                      |                      |                      |                      |            |
| <b>9</b>  | <p><b>Art des Moduls</b><br/>Wahlpflichtmodul</p>   |                      |                      |                      |                      |            |

| <b>M 11 Masterarbeit</b> |   |                      |                      |                      |          |  |
|--------------------------|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------|--|
| Semester<br>1-4          | Leistungspunkte<br>24   | Gesamtstunden<br>598 | Präsenzstunden<br>28 | Selbststudium<br>570 | SWS<br>2 |  |
| <b>1</b>                 | <b>Lernziele und Lerninhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Masterarbeit soll die Fähigkeit zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten, speziell zur selbstständigen wissenschaftlichen Lösung eines Problems auf dem Gebiet des Diakonienmanagements zeigen.</li> <li>Die Studierenden sollen ihr im Masterstudiengang erworbenes theoretisches Wissen entweder zur Lösung einer komplexen wissenschaftlichen Aufgabe aus den Tätigkeitsfeldern der Leitung diakonischer Organisationen umsetzen oder zur Erzielung anwendungsorientierter Ergebnisse nutzen.</li> <li>Durch die Masterarbeit werden einerseits Theorieeinsichten aus Lektüre und Lehrangeboten, andererseits Praxiserfahrungen und –einsichten vor Ort integriert.</li> </ul> |                      |                      |                      |          |  |
| <b>2</b>                 | <b>Kompetenzen</b><br>Wahrnehmen und Verstehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Zentrale Theorien zum Forschungsgegenstand wahrnehmen</li> </ul> Urteilsbildung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine diakoniewissenschaftlich relevante Fragestellung identifizieren können, Konsequenzen für die Praxis beschreiben können</li> </ul> Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Forschungsmethoden sachgemäß anwenden können</li> </ul>  |                      |                      |                      |          |  |
| <b>3</b>                 | <b>Methodik</b><br>Eigene Lektüre, Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden, Präsentation der Forschungsfrage, regelmäßige Begleitungsgespräche mit den Dozierenden  |                      |                      |                      |          |  |
| <b>4</b>                 | <b>Lehreinheiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Projektpräsentation</li> <li>Projektcoaching</li> <li>Masterarbeitsbesprechungen</li> </ul>   |                      |                      |                      |          |  |
| <b>5</b>                 | <b>Prüfungsform</b><br>Masterarbeit und Mündliche Prüfung (Verteidigung)  |                      |                      |                      |          |  |
| <b>6</b>                 | <b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b><br>Angenommene Masterarbeit und erfolgreiche Verteidigung  |                      |                      |                      |          |  |
| <b>7</b>                 | <b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b><br>40/90   |                      |                      |                      |          |  |
| <b>8</b>                 | <b>Dozierende</b><br>Prof. Dr. Matthias Benad, Prof. Dr. Martin Büscher, Prof. Dr. Beate Hofmann, Prof. Dr. Udo Krolzik   |                      |                      |                      |          |  |
| <b>9</b>                 | <b>Art des Moduls</b><br>Pflichtmodul   |                      |                      |                      |          |  |

## Studien- und Prüfungsplan Master Diakoniemanagement

| Sem. | Modulname  | ECTS | Prüfungsform                  | Gewichtung |
|------|--|------|-------------------------------|------------|
| 1    | M 1: Multirationales Management in Diakonie und Sozialwirtschaft   | 8    | Hausarbeit                    | 1,5        |
| 1    | M 2: Diakonie als Branche: Entstehung, Strukturen, Profile   | 7    | Fallskizze, unbenotet         | 0          |
| 2    | M 3 Werteorientiertes Management und diakonische Ethik   | 8    | Hausarbeit                    | 1,5        |
| 2    | M 4 Diakonische Theologie: Aufgaben und Funktionen   | 7    | Thesenpapier, unbenotet       | 0          |
| 3    | M 5 Führung und Leitung in Diakonie und Sozialwirtschaft   | 8    | Mündliche Prüfung             | 1          |
| 3    | M 6 Ordnungsmomente diakonischer Unternehmen im Wandel: Strategie, Struktur, Kultur  | 8    | Mündliche Prüfung             | 1          |
| 4    | M 7 Managementkonkretionen gestalten: Instrumente operativen Managements; (Wahlbereich in Kooperation mit der FhdD)  | 8    | Portfolio, unbenotet          | 0          |
| 4    | M 8: Innovation und unternehmerisches Handeln in Diakonie und Sozialwirtschaft im internationalen Horizont   | 6    | Exkursions-tagebuch           | 0          |
| 1+2  | M 9 Grundlagen des Finanzmanagements in Diakonie und Sozialwirtschaft (EK BWL)<br>Oder:<br>M 10 Religion und Kirche in ihrer Bedeutung für Diakonie verstehen (EK Theologie) | 6    | Portfolio, unbenotet          | 0          |
| 1-4  | M 11: Masterarbeit   | 24   | Masterarbeit und Verteidigung | 4 (3+1)    |

## Studienverlaufsplan Master Diakoniemanagement

| Se-<br>me-<br>ster | Mod.<br>Nr. | Titel  | Präsenz-<br>stunden | Selbst-<br>studium | Work-<br>load | Leistungs-<br>punkte |
|--------------------|-------------|--|---------------------|--------------------|---------------|----------------------|
| <b>1</b>           |             |  | <b>168</b>          | <b>410</b>         | <b>578</b>    | <b>21</b>            |
|                    | 1           | Multirationales Management in Diakonie und Sozialwirtschaft  | 60                  | 140                | 200           | 8                    |
|                    | 2           | Diakonie als Branche: Entstehung, Strukturen, Profile  | 60                  | 115                | 175           | 7                    |
|                    | 9**<br>10** | Grundlagen des Finanzmanagements in Diakonie und Sozialwirtschaft<br>Religion und Kirche in ihrer Bedeutung für Diakonie verstehen | 40                  | 110                | 150           | 6                    |
|                    | 11          | Masterarbeit   | 8                   | 45                 | 53            | (2)*                 |
| <b>2</b>           |             |  | <b>128</b>          | <b>320</b>         | <b>448</b>    | <b>15</b>            |
|                    | 3           | Werteorientiertes Management und diakonische Ethik   | 60                  | 140                | 200           | 8                    |
|                    | 4           | Diakonische Theologie: Aufgaben und Funktionen   | 60                  | 115                | 175           | 7                    |
|                    | 11          | Masterarbeit   | 8                   | 65                 | 73            | (3)*                 |
| <b>3</b>           |             |  | <b>132</b>          | <b>480</b>         | <b>612</b>    | <b>16</b>            |
|                    | 5           | Führung und Leitung in Diakonie und Sozialwirtschaft   | 64                  | 140                | 204           | 8                    |
|                    | 6           | Ordnungsmomente diakonischer Unternehmen im Wandel: Strategie, Struktur, Kultur  | 64                  | 140                | 204           | 8                    |
|                    | 11          | Masterarbeit   | 4                   | 200                | 204           | (8)*                 |
| <b>4</b>           |             |  | <b>132</b>          | <b>485</b>         | <b>617</b>    | <b>38</b>            |
|                    | 7           | Managementkonkretionen gestalten: Instrumente operativen Managements   | 60                  | 140                | 200           | 8                    |
|                    | 8           | Innovation und unternehmerisches Handeln in Diakonie und Sozialwirtschaft im internationalen Horizont                              | 64                  | 85                 | 150           | 6                    |
|                    | 11          | Masterarbeit   | 8                   | 260                | 268           | 24 (11)*             |
| <b>1 – 4</b>       |             |  | <b>560</b>          | <b>1.695</b>       | <b>2.255</b>  | <b>90</b>            |

\* in Klammern: anteilige Leistungspunkte pro Semester M11 ‚Masterarbeit‘, die im 4. Semester realisiert werden

\*\*Module 9+10 sind Wahlpflichtfächer, die Belegung eines Moduls ist je nach Voraussetzung Pflicht und geht in die Gesamtzählung ein